

Hauskreis - Infobrief zum 13.05.2014

Themen-Übersicht Galaterbrief

13.05.2014	3,1-14
27.05.2014	3,26 – 4,7
10.06.2014	5,13-26
24.06.2014	6,1-18
08.07.2014	frei zum Nacharbeiten etc.

Info/Gebet:

- Die Sommerfreizeit hat noch 4 freie Plätze. Begleitet alle Vorbereitungen im Gebet.
- Wichtiger Termin: Hauskreistag am 14. Juni.
- Herzliche Einladung zu einem kurzen **HK-Leitertreffen am Mittwoch, dem 14. Mai von 19 – 20 Uhr** zwecks Info über den HK-Tag.
- Am 22.6. wird es anlässlich des Gemeindeausflugs **keinen** Gottesdienst in der Andreaskirche geben. Das Fest startet um 10 Uhr in Ascheberg! Näheres Programm folgt noch.

Zum Text:

Im Galater Kap.3 stellt Paulus den Gesetzesgehorsam dem Glauben als alternative Heilswege gegenüber. Er beginnt mit einer Frage, die in ihrer Direktheit regelrecht beleidigend wirkt. Dem lässt er gleich eine rhetorische Frage folgen, nämlich, ob sie durch das Halten des Gesetzes etwa den Heiligen Geist bekommen hätten. Danach erinnert er – ähnlich wie in Römer 4 – an den Glauben Abrahams. Danach erinnert er an die Gegenüberstellung von Fluch und Segen aus 5.Mose 27,26ff (wobei er den Segen hier weglässt und sich auf den Fluch für die Übertretungen beschränkt). Diesen Fluch hat Christus stellvertretend für uns erlitten und den Segen Abrahams geistlich für uns erwirkt.

Vers 1: Als *verhext-sein* bezeichnet Paulus den Zustand der Galater. Eine Haltung, der mit sachlichen Argumenten kaum beizukommen ist, ähnlich wie bei Sektenmitgliedern, die eine Art Gehirnwäsche hinter sich haben. Das macht Paulus so wütend.

Vers 2-5: Paulus erinnert an das, was die Galater erlebt haben, wie sie den Heiligen Geist bekamen und mit ihm zu leben begannen.

Vers 6-9: Es war unter den Christen, sicherlich befördert durch die ortsansässigen Juden, große Verunsicherung entstanden: Soll man den christlichen Glauben mit dem jüdischen Thoragehorsam verbinden? Soll man koscher leben, soll man sich beschneiden lassen usw.? Bleibt man als Christ besser Teil der jüdischen Gemeinde, und nimmt die zum Glauben gekommenen Nichtjuden mit auf diesem Weg?

Von Apg 15 her wissen wir, dass das Apostelkonzil gemäß Paulus' Praxis den Heidenchristen nur ganz wenige Forderungen des jüdischen Gesetzes auferlegte, und das auch nur aus Rücksichtnahme, nicht aus Rechtfertigungsgründen. Diese Freiheit verteidigt er, weil die Galater, um Reibereien zu umgehen, sich wieder viel stärker auf die jüdischen Forderungen eingelassen hatten.

Vers 10: Der *Fluch des Gesetzes*. Paulus verschweigt hier die Freude am Gesetz, die uns z.B. aus Ps 119 entgegenkommt, und auch die Tatsache, dass die Freude am Gesetz Segen verheißt, aber die Übertretung den Fluch bringt. Er hat selbst die Erfahrung gemacht, dass das Scheitern am Gesetz unabdingbar ist, je konsequenter man es einhalten will. Deshalb spricht er vom Fluch. Von Mk 3,1-6 wissen wir, dass die jüdische Frömmigkeit das Gesetz auch anders verstand, nämlich als Lebensraum, innerhalb dessen es übertreten werden darf, wenn es das Leben erfordert. Jesus hat das konsequent durchgeführt und kam dadurch in Konflikt mit den jüdischen Extremisten.

Vers 11-14: *Glauben und Tun*. Paulus will Glauben und Handeln nicht gegenüberstellen. Er will aber verdeutlichen, dass christlicher Glaube zunächst *Empfangen* bedeutet: Der Christ empfängt die Verheißungen und vertraut, dass Gott zu seinem Wort steht. Das ist, was Christen glauben.

Anregungen:

Einstiegsfragen

- ☞ Wie geht es euch mit dem Umgangston des Paulus gegenüber den Galatern?

- ☞ Welche Verhaltensnormen kennt ihr aus eurem Umfeld, die früher maßgeblich waren, heute aber nicht mehr gelten? 1970: Ich trinke keinen Alkohol, ich rauche nicht, ich lese nur noch die Bibel, ich sehe nicht fern, ich tanze nicht, andere...2014: Ich trinke nur noch fair gehandelten Kaffee, ich verzichte auf mein Auto, ich esse nur Bioprodukte, ich esse kein Fleisch, ich bin bei facebook, andere...
- ☞ Wo erlebt ihr im nichtchristlichen Umfeld Diktate und Normen, gegen die man sich im Namen des Glaubens wehren muss?

Bibelgespräch

- 📖 Hatte die Bekehrung der Galater etwas mit dem Gesetz Moses' zu tun?
- 📖 Welche Gründe könnten dazu führen, dass sich jemand von einem Leben in Glaubensfreiheit abwendet und sich wieder zu einer Gesetzlichkeit hinwendet, die von Leistung und Verdienst bestimmt ist?
- 📖 Wofür genau wurde Abraham von Gott für gerecht erklärt? Was bedeutet der Ausdruck „gerecht“ in dem Zusammenhang eurer Meinung nach?
- 📖 Wie löste Jesus das Problem, dass niemand durchs Gesetz gerecht werden kann? (V.10-14)

Leben

- ♥ Wie denkt ihr über heutige christliche Selbstverpflichtungen (generell, oder im begrenzten Rahmen von Projekten wie *7 Wochen ohne*)
- ♥ Kennt ihr aus eurem Umfeld Gruppen/Situationen, wo ihr den Eindruck habt, hier werden neue Gesetze aufgestellt, die manche für unbedingt heilsnotwendig halten?